

Weihnachts hymnus

Von Dr. Martin Luther

Christum wir sollen loben schon¹⁾
der reinen Magd Marien Sohn,
so weit die liebe Sonne leucht
und an aller Welt Ende reicht.

Der selig Schöpfer aller Ding
zog an eins Knechtes Leib gering,
daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb
und sein Geschöpf nicht alls verdürb.

Die göttlich Gnad vom Himmel groß
sich in die keusche Mutter goß,
ein Maidlein trug ein heimlich Pfand,
das der Natur war unbekannt.²⁾

Das züchtig Haus des Herzens zart
gar bald ein Tempel Gottes ward;
die kein Mann rühret noch erkannt,³⁾
von Gotts Wort sie man schwanger fand.

Die edle Mutter hat geboren,
den Gabriel verhieß zuvorn,⁴⁾
den St. Johannes mit Springen zeigt,⁵⁾
da er noch lag im Mutterleib.

Er lag in Heu mit Armut groß,
die Krippen hart ihn nicht verdroß,
es ward ein kleine⁶⁾ Milch sein Speis,
die nie kein Vöglein hungern ließ.

Des Himmels Chör sich freuen drob,
und die Engel singen Gott Lob.
Den armen Hirten wird vermeldt
der Hirt und Schöpfer aller Welt.

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,
Christ, geboren von der reinen Magd,
mit Vater und dem heiligen Geist,
von nun an bis in Ewigkeit.

1) schön. 2) eine geheimnisvolle anvertraute Gabe, die den Naturgesetzen nicht unterstand. 3) berührte noch erkannte. 4) Lc. 1, 31. 5) Lc. 1, 41. 6) wenig.